
Produktname: olfaktorischer Rezeptor 4K17 Kaninchen-polyklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: APRab15231

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	OR4K17
Alternative Namen	OR4K17; Olfactory receptor 4K17; Olfactory receptor OR14-29
Gen-ID	390436.0
SwissProt ID	Q8NGC6
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen OR4K17 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 263–312

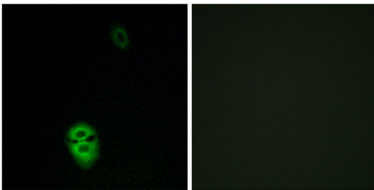
Hintergrund

Geruchsrezeptoren interagieren mit Duftmolekülen in der Nase und lösen so eine neuronale Antwort aus, die die Wahrnehmung eines Geruchs bewirkt. Die Geruchsrezeptorproteine gehören zu einer großen Familie von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCR), die von Genen mit einem einzigen kodierenden Exon kodiert werden. Geruchsrezeptoren weisen eine Struktur mit sieben Transmembrandomänen auf, die sie mit vielen Neurotransmitter- und Hormonrezeptoren teilen. Sie sind für die Erkennung und G-Protein-vermittelte Weiterleitung von Duftsignalen verantwortlich. Die Genfamilie der Geruchsrezeptoren ist die größte im Genom. Die für diesen Organismus verwendete Nomenklatur der Geruchsrezeptorgene und -proteine ist unabhängig von anderen Organismen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Geruchsrezeptor, Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1.

Forschungsbereich

Geruchstransduktion;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem OR4K17-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.